



**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin
XXI. Wahlperiode**

Ursprung: Mündliche Anfrage
Ursprungsinitiator: SPD, Reichenbach, Marina

Drs. Nr.: 0051/XXI
TOP Nr.:

Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Sitzung	Beratungsstand
24.11.2021	BVV	BVV/002/XXI	schriftlich beantwortet

Mündliche Anfrage

Fußverkehrsplaner*innen für Neukölln?

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wann werden voraussichtlich Fußverkehrsplanerstellen für Neukölln ausgeschrieben?
2. Wie erfolgt die Finanzierung dieser Stellen?

Berlin-Neukölln, den 23.11.2021

SPD, Frau Reichenbach, Marina

(Antragsteller, Fragesteller bzw. Berichterstatter)

Abstimmungsverhalten:	SPD	Grüne	CDU	LINKE	AfD	FDP
JA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
NEIN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ENTH.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ergebnis: Einstimmig

- beschlossen mit Änderung Kenntnis genommen abgelehnt gewählt
 zurückgezogen vertagt gegenstandslos
 überwiesen in den Ausschuss für _____ (federführend)
 zusätzlich in den Ausschuss für _____
 und in den Ausschuss für _____
 beantwortet schriftlich
 GB I/BzBm GB II/BiKuSport GB III/Ord GB IV/StadtUmVer GB V/Soz GB VI/JugGes

Bezirksverordnetenvorsteher o.V.i.A.

Sitzung am : 24.11.2021
Lfd. Nr. : 8.11
Drs. Nr. : 0051/XXI
schriftlich :

nachrichtlich den Fraktionen der
SPD, Grünen, CDU, Die LINKE, AfD und FDP

Beantwortung der Mündlichen Anfrage

Fußverkehrsplaner*innen für Neukölln?

Sehr geehrter Herr Vorsteher / sehr geehrte Frau Vorsteherin,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Reichenbach,

für das Bezirksamt beantworte ich Ihre Mündliche Anfrage wie folgt:

Zu 1.

Voraussetzung für die Ausschreibung von Stellen ist eine bewertete Beschreibung des sog. Aufgabenkreises (BAK). Das Straßen- und Grünflächenamt erarbeitet derzeit auf Basis der Mustervorlagen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) einen Entwurf für die Beschreibung eines solchen Aufgabenkreises, um diesen dann von der Personalwirtschaft bewerten zu lassen. Ein voraussichtliches Zeitfenster für die Ausschreibung der avisierten zwei Vollzeitäquivalente (VZÄ) kann derzeit noch nicht benannt werden und liegt in der Antwort zu Frage 2 begründet.

Zu 2.

Gemäß § 51 Abs. 4 Berliner Mobilitätsgesetz (MobG BE) sollen in jedem Bezirk mindestens zwei VZÄ für den Fußverkehr tätig sein. Der Rat der Bürgermeister hat in seiner Stellungnahme seinerzeit zu Recht darauf hingewiesen, dass die Bezirke für die Erfüllung der neuen Aufgaben zusätzliche Personalstellen benötigen. Die SenUVK hat in ihrem Schreiben vom 07.07.2021 allerdings darauf hingewiesen, dass die Haushaltsmittel für dieses Personal gemäß Senatsverwaltung für Finanzen bereits über die den Bezirken im Rahmen der „Wachsenden Stadt“ bereitgestellten Mittel abgedeckt ist, mithin keine zusätzlichen Mittel bereitgestellt werden. Diese Auffassung vermag ich in keiner Weise nachzuvollziehen. Die in Rede stehenden Personalmittel sind vom Bezirksamt bereits seit 2019 vollständig verteilt, freie Mittel stehen nicht zur Verfügung. Angesichts der im Haushaltsplan 2022/2023 bisher nicht unterlegten Pauschalen Minderausgabe (PMA) in Höhe von jeweils 6,8 Millionen Euro, wird sich hieran ohne eine entspre-

chende Entscheidung auf Landesebene auch nichts ändern. Meine Erwartung ist, dass die systemwidrige PMA für die Bezirke vollständig gestrichen wird und diese personell in die Lage versetzt werden, die ihnen zugedachten Aufgaben auch ordentlich erledigen zu können.

Infolge des eben Ausgeführten sind derzeit keine Fußverkehrsplaner*innen im Stellenplan des Bezirkshaushaltsplans 2022/2023 enthalten. Unabhängig davon wird es erst Mitte nächsten Jahres einen neuen Haushalt und folglich bis dahin eine vorläufige Haushaltswirtschaft geben. Selbst im Falle einer Finanzierungslösung wird vor Inkrafttreten des neuen Haushalts keine Stellenbesetzung erfolgen können.

Was allerdings zweifelsohne feststeht ist der große Bedarf an künftigen Fußverkehrsprojekten, unter anderem auch der beschlossenen Kiezblocks. Diese Aufgaben werden mit der bestehenden Personaldecke nicht annähernd bewältigt werden können. Als zuständiger Bezirksstadtrat werde ich mich daher intensiv für eine auskömmliche Personalausstattung einsetzen und hoffe dabei auf Ihre Unterstützung auf allen Ebenen.

Jochen Biedermann
Bezirksstadtrat